

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 8

Verbrauchssteuern

III. Mineralölsteuer



Kalenderjahr 1960

Hinweis:

Die bisher in der Sammelreihe Statistische Berichte VII/64 veröffentlichten Ergebnisse der Mineralölsteuerstatistik erscheinen nunmehr in der

Reihe 8: „Verbauchssteuern“
innerhalb der neuen Fachserie „Finanzen und Steuern“.



Jahrgang 1960

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

61.4619 d

Inhalt

Seite

Textbericht:

I. Vorbemerkungen	3
II. Versteuerung von Mineralöl	
A. Versteuerte Mengen	4
B. Steuersollbeträge	5
III. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl	6
IV. Gesamtabsatz an steuerbarem Mineralöl	7
V. Aufkommen an Mineralölsteuer	8

Tabellenanhang:

1. Versteuerung von Mineralöl im Kalenderjahr 1960 nach Ländern	
a) Versteuerte Mengen	10
b) Steuersollbeträge	11
2. Versteuerung von Mineralöl in den Kalender- jahren 1954 bis 1960	12
3. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl im Kalenderjahr 1960	13

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
einschließlich Berlin (West)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

I. Vorbemerkungen

Für die Versteuerung von Mineralöl war im Kalenderjahr 1960 das Mineralölsteuergesetz 1957 in der zur Zeit geltenden Fassung maßgebend. Diese steuerrechtliche Grundlage wurde im Kalenderjahr 1960 u.a. durch folgende Gesetze, Verordnungen und Erlasse ergänzt:

1. Straßenbaufinanzierungsgesetz vom 28. März 1960 (BGBl I S.201). Dieses Gesetz brachte neben der Zweckbindung der Mineralölsteuer die Erhöhung der Steuersätze für einige wichtige Mineralölarten. Dabei wurde die Besteuerung des Mineralöls praktisch auf Treib- und Schmierstoffe beschränkt. Für alle anderen gewerblichen Verwendungszwecke ist der Bezug von unversteuerten Mineralölen auf Erlaubnisschein möglich. Die Steuersätze wurden für die nachstehenden Mineralölarten mit Wirkung vom 1. April 1960 geändert:

Mineralölart	Steuersatz	
	bis 31. März 1960	ab 1. April 1960
	DM/100 kg	
Leichtöle (Benzin, Testbenzin, Benzin-Benzol-Gemische <i>n.a.</i>)	29,75	32,50
Benzin		
a) hergestellt durch Hydrierung	17,60	20,35
b) " im Fischer-Tropsch-Verfahren	17,60	20,35
c) anders als unter a) und b) genannt	21,75	24,50
d) aus der Braunkohlen- und Ölschieferschmelzung sowie der Druckvergasung von Kohle	17,60	20,35
Mittelschwere Öle	14,—	22,75
Gasöle	18,05	22,75
Gasöle, hergestellt		
a) durch Hydrierung	11,75	16,45
b) im Fischer-Tropsch-Verfahren	11,75	16,45
Leichte Steinkohlenteeröle (§ 1 Abs.2 Nr.2 MinöStG)	24,75	27,10
Flüssiggase		
a) ausschl. aus im Erhebungsgebiet gefördertem unbearbeitetem Erdöl hergestellt	12,75	15,50
b) sonstige	17,—	19,75
Paraffin, Vaseline, Wachs usw. (§ 1 Abs.2 Nr.3 MinöStG)	10,—	steuerfrei

2. "Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Verbilligung von Gasöl für die Hochsee-, Küsten- und Binnenschifffahrt vom 28. März 1960" (BZBl 1960 S. 236) sowie "Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über Verbilligung von Dieselkraftstoff für die Große Hochsee-, Große Herings-, Kleine Hochsee-, Küsten- und Binnenschifffahrt vom 28. März 1960" (BZBl 1960 S.237), durch die die Höhe der Betriebsbeihilfe neu festgesetzt wurde.

3. Gesetz zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes vom 26. April 1960 (BGBl I S.241). Es führte ab 1.5.1960 die sogenannte befristete Heizölsteuer mit einem Steuersatz von 1 DM für 100 kg Gasöl und von 2,50 DM je 100 kg andere Schweröle und Reinigungsextrakte ein.
4. Achte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Mineralölsteuergesetzes vom 14. September 1960 (BGBl I S.745).
5. Entwurf einer Mineralölsteuer-Dienstanweisung, BdF-Er-
laß vom 22. September 1960 (BZBl 1960 S.565).

Mit Rücksicht auf die steuerrechtlichen Änderungen wurde die Mineralölsteuerstatistik durch BdF-Er-
laß vom 8. Februar 1961 (BZBl 1961 S.176) neu geregelt. Die steuerbe-
günstigte Heizölmenge wurde in die Nachweisung der ver-
steuerten Menge aufgenommen. Die zur steuerbegünstigten
Verwendung abgegebenen Mineralöle (mit Ausnahme der Heiz-
öle) werden nur noch nach Mineralölarten erfaßt. Ihre
Aufgliederung nach Verwendungszwecken ist fortgefallen.
Zum ersten Mal wurde die versteuerte Menge von der Zoll-
verwaltung für das ganze Kalenderjahr gemeldet, wobei
Berichtigungen, die sich im Laufe des Jahres ergaben,
berücksichtigt wurden. Die Angaben stimmen deshalb nicht
immer mit der Summe der Angaben für die einzelnen Monate
überein.

II. Versteuerung von Mineralöl

A. Versteuerte Mengen

Im Kalenderjahr 1960 wurden 17,7 Mill. t Mineralöl ver-
steuert, das sind rund 8 Mill.t oder 81,8 vH mehr als
1959. In diesen Mengen sind auch diejenigen Mengen ent-
halten, für die eine Betriebsbeihilfe gewährt wurde. Sie
erscheinen, da sie zunächst voll versteuert werden müssen,
mit ihren Mengen und dem vollen Steuersollbetrag bei den
versteuerten Mengen. Die starke Zunahme der versteuerten
Menge ist vor allen Dingen auf die Einführung der befr-
steten Heizölsteuer ab 1. Mai 1960 zurückzuführen, die
eine Versteuerung von 6,9 Mill.t Heizöl in den letzten
acht Monaten zur Folge hatte. Schaltet man das Heizöl
aus, dann erhöhte sich die versteuerte Menge gegenüber
dem Vorjahr nur noch um 1 Mill.t oder 10,6 vH. Bei die-
ser Steigerung ist noch zu beachten, daß 1959 das Saar-
land erst ab 6. Juli, im Jahr 1960 jedoch voll in den
Ergebnissen enthalten ist.

1. Versteuerung 1) von Mineralöl

Art	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)			Bundesgebiet einschl. Berlin (West)			
	1957	1958		1959 ²⁾		1960	
	Menge	Zunahme gegen Vorjahr		Menge	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Vorjahr	Menge	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Vorjahr
	1 000 t	vH		1 000 t	vH	1 000 t	vH
Leichtöl	2 803,7	3 245,9	15,8	3 577,1	+ 10,2	3 789,2	+ 5,9
Mittelschweres Öl	230,4	296,2	28,6	369,3	+ 24,7	183,7	- 50,3
Schweröle:							
Gasöl	2 963,2	3 262,5	10,1	3 697,1	+ 13,3	4 290,3	+ 16,0
Schmieröl und Reinigungs- extrakte	421,0	456,6	8,4	501,1	+ 9,7	500,9	- 0,0
Sonstige	6,5	6,7	3,6	6,6	- 2,4	7,5	+ 15,1
Heizöle							
a) Gasöl	-	-	-	-	-	3 122,7 ³⁾	∞
b) anderes Schweröl und Reinigungsextrakte	-	-	-	-	-	3 807,3 ³⁾	∞
Leichtes Steinkohlenteeröl	612,6	710,6	16,0	1 186,3	+ 66,9	1 646,8	+ 38,8
Paraffin, Vaseline, Wachs usw.	46,6	50,4	8,2	53,9	+ 6,9	12,2 ⁴⁾	- 77,4
Flüssiggas	297,4	306,7	3,1	349,3	+ 13,9	345,2	- 1,2
Insgesamt	7 381,4	8 335,6	12,9	9 740,7	+ 16,9	17 705,8	+ 81,8

1) Die vermischten Mengen sind in der Mineralölart enthalten, bei der sie als Endprodukt zur Versteuerung gelangten. - 2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 3) Ab 1.5.1960 steuerpflichtig. - 4) Ab 1.4.1960 nicht mehr steuerbar.

Die Entwicklung verlief bei den einzelnen Mineralölarten recht unterschiedlich. Entscheidend für die Zunahme waren die Treibstoffe. Die versteuerte Menge stieg bei Gasöl (Dieselkraftstoff) um 0,6 Mill.t, bei leichtem Steinkohlenteeröl (Benzol) um 0,5 Mill.t, bei Leichtöl (Benzin) um 0,2 Mill.t. Bei den Schmierölen und Reinigungsextrakten ergaben sich keine Veränderungen. Bei den übrigen Mineralölarten, die bei der Versteuerung ein viel geringeres Gewicht hatten, ging die versteuerte Menge zurück. Der Rückgang war zum Teil relativ sehr hoch. So ging die versteuerte Menge an mittelschwerem Öl um 50,3 vH, an Paraffin, Vaseline, Wachs usw. um 77,4 vH zurück. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die zuletzt genannten Mineralöle ab 1.4.1960 nicht mehr versteuert werden. Bei Flüssiggas war die Abnahme mit 1,2 vH verhältnismäßig gering.

B. Steuersollbeträge

Auf Grund der versteuerten Menge an Mineralöl ergibt sich ein Steuersoll an Mineralölsteuer von 2 792 Mill.DM, das sind 676 Mill.DM mehr als 1959. Hiervon entfielen allein 126 Mill. DM auf die Versteuerung von Heizöl. Nach Abzug der Steuern auf Heizöl für den Vergleich mit dem Vorjahre betrug die Zunahme nicht mehr 31,9 vH, sondern 26 vH. Sie ist also relativ höher als bei der versteuerten Menge, was auf die Erhöhung der Steuersätze ab 1. April 1960 zurückzuführen ist.

Die größte Bedeutung für die Steuereinnahmen hatte das Leichtöl, dessen Steuersollbeträge wegen der Erhöhung des Steuersatzes (+ 2,75 DM) um 14,7 vH stiegen. Auf das Leichtöl entfielen 40,6 vH des Sollbetrages. An zweiter Stelle stand mit einem Anteil von 30,8 vH das Gasöl. Es hat nach dem leichten Steinkohlenteeröl (+ 50,1 vH) die höchste Zunahme der Steuersollbeträge (+ 44,8 vH). Auf das leichte Steinkohlenteeröl entfielen 16,2 vH des Aufkommens. Bei allen übrigen Mineralölarten lag der Anteil am Steuersoll insgesamt unter 5 vH. Auch die sog. Heizölsteuer war am Steuersoll der Mineralölsteuer nur mit 4,5 vH beteiligt.

2. Mineralölsteuer - Sollbeträge

Art	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)			Bundesgebiet einschl. Berlin (West)			
	1957	1958		1959 ¹⁾		1960	
	Steuersollbeträge	Zunahme gegen Vorjahr		Steuersollbeträge	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Vorjahr	Steuersollbeträge	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Vorjahr
	Mill. DM	vH		Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Leichtöl	756,7	879,1	16,2	987,2	+ 12,3	1 132,7	+ 14,7
Mittelschweres Öl	32,0	41,4	29,1	51,6	+ 24,8	31,5	- 39,0
Schweröle:							
Gasöl	480,1	532,3	10,9	594,4	+ 11,7	860,9	+ 44,8
Schmieröl und Reinigungsextrakte	106,3	115,6	8,8	126,8	+ 9,6	129,5	+ 2,2
Sonstige	0,7	0,7	3,7	0,6	- 2,4	0,7	+ 15,1
Heizöle							
a) Gasöl	-	-	-	-	-	31,2 ²⁾	∞
b) anderes Schweröl und Reinigungsextrakte	-	-	-	-	-	95,2 ²⁾	∞
Leichtes Steinkohlenteeröl	169,0	193,9	14,7	301,0	+ 55,2	451,8	+ 50,1
Paraffin, Vaseline, Wachs usw.	4,3	4,6	8,5	5,0	+ 8,5	1,2 ³⁾	- 76,7
Flüssiggas	41,0	42,8	4,3	49,8	+ 16,4	57,3	+ 15,2
Insgesamt	1 590,1	1 810,4	13,9	2 116,4	+ 16,9	2 792,0	+ 31,9

1) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 2) Ab 1.5.1960 steuerpflichtig. - 3) Ab 1.4.1960 nicht mehr steuerbar.

III. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl

Auf Erlaubnisscheine wurden 1960 2 Mill.t Mineralöl steuerbegünstigt bezogen. Darin sind das Mineralöl, das zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe verwandt wurde, die im Zollsicherungsverkehr als Flugbetriebsstoff oder Bunkeröl abgegebene Menge sowie die steuerbegünstigte Verwendung von Heizöl nicht enthalten. Sie werden überhaupt nicht erfaßt.

Am meisten wurde Flüssiggas steuerbegünstigt verwendet (36,1 vH), das bisher an zweiter Stelle lag. Das Leichtöl und mittelschwere Öl ist mit einem Anteil von 32,8 vH von der ersten Stelle auf den zweiten Platz gerückt. Das leichte Steinkohlenteeröl konnte trotz Rückganges seines Anteiles von 27,8 vH auf 17,3 vH den dritten Platz halten, gefolgt vom Schweröl, das seinen Anteil stark erhöhen konnte. Paraffin, Vaseline, Wachs usw.

waren seit dem 1.4.1960 nicht mehr steuerbar und werden deshalb nicht mehr erfaßt.

3. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl 1)

Art	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)					Bundesgebiet einschl. Berlin (West)					
	1957		1958		Zunahme gegen Vor- jahr	1959 2)		Zunahme gegen Vor- jahr	1960		Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen Vorjahr
	t	vH	t	vH		t	vH		t	vH	
Leichtöl und mittelschweres Öl	248 583	31,5	341 407	33,8	37,3	505 739	36,3	48,1	653 923	32,8	+ 29,3
Schweröl	48 466	6,1	64 572	6,4	33,2	75 706	5,5	17,2	274 126	13,8	+262,1
Leichtes Steinkohlenteeröl	265 303	33,6	304 604	30,1	14,8	387 336	27,8	27,2	344 359	17,3	- 11,1
Paraffin, Vaseline, Wachs usw.	733	0,1	1 105	0,1	50,8	1 570	0,1	42,0	. 3)	.	.
Flüssiggas	226 894	28,7	299 893	29,6	32,2	421 589	30,3	40,6	718 502	36,1	+ 70,4
Insgesamt	789 979	100	1 011 581	100	28,1	1 391 940	100	37,6	1 990 910	100	+ 43,0

1) Ohne Verwendung von Mineralöl zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe, ohne die unvorsteuerbare Verwendung von Heizöl, sowie ohne die im Zollverkehrsverkehr als Flugbetriebsstoff oder Bunkeröl abgegebene Menge. - 2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 3) Ab 1.4.1960 nicht mehr steuerbar.

Am stärksten zugenommen hat die steuerbegünstigte Verwendung von Schweröl. Die erfaßte Menge ist gegenüber dem Vorjahr auf mehr als das Dreifache gestiegen. Mit einer Zunahme um 70,4 vH weist die steuerbegünstigte Menge Flüssiggas die zweitstärkste Steigerung auf. Nur die steuerbegünstigte Verwendung von leichtem Steinkohlenteeröl ist zurückgegangen. Eine Gliederung der steuerbegünstigten Menge nach Verwendungszwecken ist nicht mehr möglich. Die Zahl der Erlaubnisscheininhaber, die Mineralöl steuerbegünstigt verwendet haben, stieg von 8 530 im Jahre 1959 auf 21 118. Diese starke Zunahme beruht auf der Ausweitung der Steuerfreiheit.

Außerdem wurden rund 140 000 t Mineralöl (ohne Heizöl) zur Aufrechterhaltung der Betriebe entnommen, das sind rund 11 000 t weniger als 1959. Hiervon entfielen rund 67 vH auf die Schweröle.

IV. Gesamtabsatz an steuerbarem Mineralöl

Der Gesamtabsatz an steuerbarem Mineralöl belief sich 1960 auf 19,8 Mill.t. Er lag, wenn man das Heizöl, das 1959 nicht erfaßt wurde, zum Vergleich mit dem Vorjahr außer acht läßt, mit 12,9 Mill.t um 1,6 Mill.t oder 14,4 vH höher als 1959.

Am stärksten gegenüber 1959 stieg der Absatz von Flüssiggas (+ 43,6 vH), am geringsten der von Leichtöl und mittelschwerem Öl (+ 3,9 vH). Die niedrigere Nachweisung von Paraffin, Vaseline usw. beruht darauf, daß diese Erzeugnisse ab 1. 4. 1960 nicht mehr steuerbar waren und deshalb nicht mehr erfaßt wurden.

4. Absatz von steuerbarem Mineralöl im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
im Kalenderjahr 1960

Art	Versteuert	Unversteuert ¹⁾	Absatz insgesamt 1)	Anteil der versteuerten Menge
	1 000 t			vH
Leichtöl	3 789,2	519,5	4 308,7	87,9
Mittelschweres Öl	183,7	134,8	318,5	57,7
Schweröle:				
Gasöl	4 290,3	164,2	4 454,5	96,3
Schmieröl und Reinigungsextrakte	500,9	110,2	611,1	82,0
Sonstige	7,5	93,3	100,8	7,5
Heizöle 2)				
a) Gasöl	3 122,7	.	3 122,7	100
b) anderes Schweröl und Reinigungsextrakte	3 807,3	.	3 807,3	100
Leichtes Steinkohlenteeröl	1 646,8	344,5	1 991,3	82,7
Paraffin, Vaseline, Wachs usw. 3)	12,2	-	12,2	100
Flüssiggas	345,2	764,3	1 109,5	31,1
Insgesamt	17 705,8	2 130,8	19 836,6	89,3

1) Ohne das unversteuert verwendete und ohne das zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe entnommene Heizöl sowie ohne die im Zollsicherungsverkehr als Flugbetriebsstoff oder Bunkeröl abgegebene Menge. - 2) Vom 1. Mai bis 31. Dezember 1960. - 3) Bis 31. März 1960.

Rund ein Drittel des Absatzes von steuerbarem Mineralöl entfiel auf Heizöl. Gasöl und Leichtöl waren mit je einem Fünftel beteiligt. Einen nennenswerten Anteil hatte mit 10 vH noch das leichte Steinkohlenteeröl. Alle übrigen Mineralölarten erreichten nicht diese Höhe.

Mit 17,7 Mill.t wurde der größte Teil (89,3 vH) des abgesetzten steuerbaren Mineralöls versteuert. Unversteuert blieben 2,1 Mill.t. In dieser Menge sind auch die zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe benötigten Mengen¹⁾ enthalten. Bei allen wichtigen Mineralölarten wurde mehr als die Hälfte des Absatzes versteuert. Eine Ausnahme bildete nur das Flüssiggas, bei dem der Anteil der versteuerten Menge unter einem Drittel lag.

V. Aufkommen an Mineralölsteuer

An Mineralölsteuer sind im Kalenderjahr 1960 2,7 Mrd.DM eingegangen, das sind rund eine halbe Milliarde DM mehr als 1959. Mit diesem Betrag erhöhte sich der Anteil der Mineralölsteuer an den Verbrauchsteuern des Bundes und der Länder von 27,0 vH auf 29,6 vH.

1) Ohne das steuerbegünstigte Heizöl, das statistisch nicht mehr erfaßt wird.

5. Kassenmäßige Einnahmen aus der Mineralölsteuer

Kalenderjahr	Verbrauchssteuern des Bundes und der Länder		Anteil der Mineralöl- steuer an den Verbrauchssteuern insgesamt
	insgesamt	darunter Mineralölsteuer	
	Mill. DM		vH
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)			
1951	4 736,2	462,5	9,8
1952	4 885,4	589,9	12,1
1953	5 018,9	733,8	14,6
1954	4 876,4	780,9	16,0
1955	5 618,3	1 135,9 ¹⁾	20,2
1956	6 149,9	1 415,2	23,0
1957	6 674,4	1 641,7	24,6
1958	7 036,7	1 664,6	23,7
1959	7 932,6	2 145,0	27,0
1960	8 909,2	2 641,2	29,6
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)			
1960	8 999,5	2 663,8	29,6

1) Die erhöhten Steuereinnahmen sind in der Hauptsache Auswirkungen des Verkehrsfinanzgesetzes 1955 vom 6. April 1955.

1. Versteuerung 1) von Mineralöl im Kalenderjahr 1960

nach Ländern

a) Versteuerte Mengen

Land	Leichtöl	Mittel- schweres Öl	Schweröle					Leichtes Steinkoh- lenteer- öl	Paraffin, Vaseline, Wachs usw. 3)	Flüssiggas	Zusammen
			Gasöl	Schmier- öl und Reinigungs- extrakte	Sonstige	Heizöle 2)					
						Gasöl	Anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte				
Schleswig-Holstein	82 590	11 937	114 688	35 882	128	20 752	163 782	31 813	390	2 710	464 672
Hamburg	407 796	38 539	520 836	158 629	827	713 878	654 792	259 251	6 722	7 294	2 768 564
Niedersachsen	195 203	25 045	540 045	99 935	1 287	249 200	374 077	115 929	1 134	148 055	1 749 910
Bremen	140 928	4 827	129 015	20 989	2 692	64 112	135 026	174 867	125	3 180	675 761
Nordrhein-Westfalen	1 339 629	79 447	1 318 901	82 463	2 163	1 197 118	1 864 899	775 105	2 195	113 044	6 774 964
Hessen	264 359	2 763	242 337	14 176	214	222 086	284 154	72 056	913	28 353	1 131 411
Rheinland-Pfalz	222 760	1 574	193 760	28 048	33	118 460	44 820	33 044	14	10 113	652 626
Baden-Württemberg	615 060	8 197	597 453	30 651	78	298 325	192 819	109 069	461	19 046	1 871 159
Bayern	365 803	5 471	492 825	16 969	54	187 288	76 582	33 091	143	12 330	1 190 556
Saarland	63 570	504	55 943	5 627	7	15 172	1 041	3 365	13	1 100	146 342
Berlin (West)	91 508	5 352	84 495	7 503	58	36 244	15 333	39 221	54	22	279 790
Insgesamt	3 789 206	183 656	4 290 298	500 872	7 541	3 122 635	3 807 325	1 646 811	12 164	345 247	17 705 755
dagegen: Kalenderjahr 1959 ⁴⁾	3 577 098	369 293	3 697 141	501 103	6 554	-	-	1 186 318	53 923	349 249	9 740 679

1) Die vermischten Mengen sind in der Mineralölarart enthalten, bei der sie als Endprodukt zur Versteuerung gelangten. - 2) Vom 1.5. bis 31.12.1960. - 3) Bis 31.3.1960. - 4) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland.

noch: 1. Versteuerung von Mineralöl im Kalenderjahr 1960
nach Ländern

b) Steuersollbeträge

1 000 DM

Land	Leichtöl	Mittel- schweres Öl	Schweröle					Leichtes Steinkohlen- teeröl	Paraffin, Vaseline, Wachs usw. 2)	Flüssiggas	Zusammen
			Gasöl	Schmieröl und Reinigungs- extrakte	Sonstige	Heizöle 1)					
						Gasöl	Anderes Schmieröl und Reinigungs- extrakte				
Schleswig-Holstein	26 355	2 459	25 141	10 020	13	207	4 095	8 546	38	519	77 393
Hamburg	133 569	5 889	112 087	42 398	83	7 154	16 370	69 079	676	1 277	388 582
Niedersachsen	75 094	4 211	116 534	26 346	128	2 492	9 352	35 450	112	21 866	291 585
Bremen	45 478	1 063	28 004	5 568	269	641	3 376	46 412	12	502	131 325
Nordrhein-Westfalen	381 758	13 455	251 169	20 605	216	11 971	46 622	214 970	175	20 645	961 586
Hessen	78 861	544	48 618	2 744	21	2 221	7 104	19 286	90	4 809	164 298
Rheinland-Pfalz	67 468	265	38 987	7 613	3	1 185	1 120	8 782	1	1 871	127 295
Baden-Württemberg	183 249	1 608	122 856	7 365	8	2 983	4 820	29 121	45	3 528	355 583
Bayern	94 348	988	87 514	3 952	6	1 873	1 915	8 834	14	2 081	201 525
Saarland	19 497	103	12 180	1 531	1	152	26	902	1	215	34 608
Berlin (West)	26 989	883	17 870	1 363	6	362	383	10 392	6	4	58 258
Insgesamt	1 132 666	31 468	860 960	129 505	754	31 241	95 183	451 774	1 170	57 317	2 792 038
dagegen: Kalenderjahr 1959 3)	987 224	51 595	594 390	126 759	655	-	-	300 975	5 024	49 775	2 116 397

1) Vom 1.5. bis 31.12.1960. - 2) Bis 31.3.1960. - 3) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland.

2. Versteuerung von Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerte Mengen		Steuersollbeträge		
	Mineralöle aus Her- stellungsbetrieben und Steuerlagern sowie eingeführte Mengen	Mineralöle, die zu Mischungszwecken in Steuerlager ver- bracht wurden 1)	Steuer für Mineralöle aus Herstellungsbetrieben und Steuerlagern sowie für ein- geführte Mengen	Steuer für Mineralöle, die zu Mischungszwecken in Steuerlager verbraucht wurden 2)	Steuersollbeträge insgesamt
	t		1 000 DM		
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)					
Kalenderjahr 1954	5 839 907	376 264	771 082	36 205	807 287
1955	6 871 915	427 842	1 143 948	51 237	1 195 185
1956	6 922 425	511 176	1 433 506	55 499	1 489 005
1957	7 381 402	743 968	1 504 633	85 504	1 590 137
1958	8 335 636	772 686	1 717 695	92 682	1 810 377
1959	9 688 434	499 375	2 054 869	49 318	2 104 187
1960 ³⁾	17 559 413	533 495	2 702 281	55 150	2 757 431
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)					
1959 ⁴⁾	9 740 679	500 542	2 067 021	49 376	2 116 397
1960 ³⁾	17 705 755	534 598	2 736 829	55 209	2 792 038
1960 Januar	680 439	52 391	146 026	6 545	152 571
Februar	702 942	32 831	148 814	3 881	152 695
März	1 039 840	59 258	212 581	8 465	221 046
April	786 758 ⁵⁾	51 105	197 570	6 012	203 582
Mai ³⁾	1 405 145	53 223 ⁵⁾	231 354	5 100	236 454
Juni	1 560 686	60 734	242 449	5 984	248 433
Juli	1 658 983	64 407	256 856	6 743	263 599
August	1 702 628	59 316	268 343	5 658	274 001
September	1 848 575	41 913	271 694	3 479	275 173
Oktober	2 133 832	20 989	265 262	1 201	266 463
November	1 876 200	25 220	249 261	1 416	250 677
Dezember ⁶⁾	2 309 727	13 211	246 619	725	247 344
1961 Januar	2 678 703	15 214	233 892	826	234 718
Februar	1 920 810	11 995	213 824	654	214 478
März	2 482 656	17 633	286 109	952	287 061
April	2 177 434	13 882	268 039	750	268 789
Mai	1 903 081	13 706	272 980	740	273 720
Juni	2 207 182	12 996	299 888	702	300 590
Juli	2 412 915	11 873	299 607	641	300 248
August	2 260 901	13 426	312 047	725	312 772
September	2 491 191	11 051	323 632	597	324 229

1) Angaben für die gleichen Mengen erscheinen auch in Spalte 2, wenn das Gemisch aus dem Lager entfernt wird. - 2) Spitzenversteuerung beim Mischen im Steuerlager. - 3) Ab 1. Mai 1960 einschl. Schweröle zum unmittelbaren Verheizen. - 4) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 5) Berichtigt. - 6) Berichtigt auf Grund der Ergebnisse der Jahresnachweisung.

3. Steuerbegünstigte Verwendung ¹⁾ von Mineralöl im Kalenderjahr 1960

Land	Erlaubnis- scheininhaber, die Mineralöl steuerbegün- stigt verwendet haben	Leichtöl	mittel- schweres Öl	Schweröle			Leichtes Steinkohlen- teeöl	Flüssiggas	Zusammen
				Gasöl	Schmieröl und Reini- gungsextrakte	Sonstige			
Anzahl		t							
Schleswig-Holstein	427	2 393	452	23	84	1	1 029	7 103	11 085
Hamburg	509	118 767	7 920	11 568	18 939	1 298	18 042	103 222	279 756
Niedersachsen	1 630	4 865	7 461	2 683	6 402	320	1 951	16 416	40 098
Bremen	279	3 181	350	1 023	2 265	5 482	367	1 997	14 665
Nordrhein-Westfalen	7 850	190 324	35 688	132 702	18 277	43 608	198 702	494 791	1 114 092
Hessen	1 444	70 569	76 741	5 497	1 797	258	30 237	20 699	205 798
Rheinland-Pfalz	1 310	96 165	260	457	1 897	81	82 714	20 053	201 627
Baden-Württemberg	4 364	13 385	3 136	5 338	6 431	1 292	4 670	22 065	56 317
Bayern	2 562	13 005	1 819	2 675	1 468	9	5 297	31 260	55 533
Saarland	126	1 399	431	63	453	46	271	220	2 883
Berlin (West)	617	5 153	459	989	564	136	1 079	676	9 056
Insgesamt	21 118	519 206	134 717	163 018	58 577	52 531	344 359	718 502	1 990 910
dagegen:									
Kalenderjahr 1959 ²⁾	8 530	505 739		75 706			387 336	421 589	1 391 940 ³⁾
Außerdem zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe ⁴⁾ Kalenderjahr 1960	.	320	136	1 215	51 606	40 754	131	45 744	139 906
dagegen:									
Kalenderjahr 1959	.	522		148 008			32	1 898	150 460

1) Ohne Verwendung von Mineralöl zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe, ohne die steuerbegünstigte Verwendung von Heizöl sowie ohne die im Zollsicherungsverkehr als Flugbetriebsstoffe oder Bunkeröls abgegebenen Mengen. - 2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 3) Einschl. 1 570 t Paraffin, Vaseline, Wachs usw. - 4) Ohne die Verwendung von Heizöl.